

Hauptverband: Vorstandsvorstand wählte im Jänner seinen Vorsitzenden und zwei Stellvertreter



Vorstand im
Hauptverband: v.l.
B. Achitz,
H. J. Schelling,
M. Schaffenrath.

Bei der Sitzung des Vorstandsvorstandes des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger am 31. Jänner 2013 wurde der Vorsitzende und dessen zwei Stellvertreter für die vierjährige Funktionsperiode ab 2013 bis 2016 gewählt. Die zwölf stimmberechtigten Mitglieder haben Dr. Hans Jörg **Schelling** als Vorsitzenden und Mag. Bernhard **Achitz** sowie Martin **Schaffenrath**, MBA, MBA, MPA als seine Stellvertreter einstimmig gewählt.

Dr. Hans Jörg Schelling ist erfahrener Funktionär in der Sozialversicherung. Er war von 1. Mai bis 16. Dezember 2008 bereits Obmann der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt und ist seit 2009 Vorsitzender des Vorstandsvorstandes im Hauptverband.

Mag. Bernhard Achitz gehörte als Arbeitnehmer-Vertreter (Leitender Sekretär des ÖGB) bereits bisher als stv. Vorsitzender dem Präsidium an.

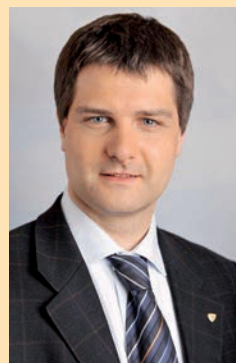
Martin Schaffenrath, MBA, MBA, MPA folgt Dr. Wilfried De Waal und wurde neu in das Präsidium des Vorstandsvorstandes gewählt. Schaffenrath ist im Hauptberuf Biostatistiker am LKH Innsbruck.

Dr. Hans Jörg Schelling zu seiner Wiederwahl: *„Ich freue mich über das Vertrauen, das mir mit der Wiederwahl zum Vorstandsvorsitzenden des Hauptverbandes ausgesprochen wurde. Es ist für mich eine äußerst spannende Herausforderung, die im Vorjahr beschlossene 15a-Vereinbarung mit Bund und Ländern zur Gesundheitsreform gemeinsam mit den Vorstandskollegen im Hauptverband und den Krankenversicherungsträgern umzusetzen.“*

In den kommenden vier Jahren wird Dr. Schelling an der Gesundheitsreform, der Implementierung der Elektronischen Gesundheitsakte (ELGA) und nicht zuletzt an der Kassenkonsolidierung weiterarbeiten. Mit den eingesparten Geldern sollen die Kassen beginnen, Rücklagen zu bilden, um Konjunkturschwankungen künftig ohne öffentliche Hilfe durchzustehen. Auch für anfallende Überschüsse gibt es durchaus

Verwendung, brauche man doch deutlich über 100 Mio. Euro jährlich, um neue Leistungen zu finanzieren. Es gehe dabei um den psychischen Bereich wie etwa Burnout-Therapien und auch Zahnbehandlungen für Kinder und Jugendliche. Der größte Erfolg der vergangenen vier Jahre ist aus der Sicht Dr. Schellings die Konsolidierung der Kassenfinanzen. Um 1,725 Mrd. Euro sollte der Kostenanstieg zwischen 2010 und 2013 gedämpft werden, dieses Ziel werde man um zumindest 500 Mio. Euro übererfüllen.

Martin Schaffenrath – Lebenslauf



Martin Schaffenrath, MBA, MBA, MPA wurde am 6. Juli 1973 in Hall/Tirol geboren und lebt heute in Kematen/Tirol. 1992 schloss er eine Lehre als Elektrotechniker ab, begann danach eine Ausbildung zum Sanitäts- und Stationsgehilfen.

Ab dem Jahr 2000 begann Schaffenrath eine Ausbildung zum European Health Manager sowie für Angewandte Informatik. Darüber hinaus absolvierte Schaffenrath das Studium zum Master of Business Administration sowie zum Master of Public Administration. 1994 erfolgte der Eintritt in den Landesdienst ins LKH Innsbruck.

Darüber hinaus absolvierte Schaffenrath das Studium zum Master of Business Administration sowie zum Master of Public Administration. 1994 erfolgte der Eintritt in den Landesdienst ins LKH Innsbruck.

Wichtigste öffentliche Funktionen

- Seit 2002: Kammerrat der Tiroler Arbeiterkammer,
- seit 2004: Mitglied des Zentralbetriebsrates der TILAK GmbH – Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH,
- seit 2012: Fachkundiger Laienrichter am Arbeits- und Sozialgericht (OLG Innsbruck),
- seit 2012: Mitglied der Generalversammlung und des Vorstandes der Tiroler Gebietskrankenkasse